

Veranstaltung des Auschwitz-Komitees zum Gedenken an die Pogromnacht 1938

GEGEN DAS VERGESSEN



Ljuba Abramowitsch wurde 1920 im heute zu Weißrussland gehörenden Slonim geboren. Nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion 1941 ermordeten Einsatzgruppen den größten Teil der jüdischen Bevölkerung Slonims. Ljuba Abramowitsch überlebte im Widerstand bei einer Partisanengruppe. Sie lebte bis 1996 in Minsk und lebt seitdem in New York.

Als der damalige Gebietskommissar von Slonim 1973 endlich vor einem Hamburger Gericht zur Verantwortung gezogen wurde, spielte Ljuba Abramowitsch als Hauptbelastungszeugin eine zentrale Rolle.

Ljuba Abramowitsch berichtet aus ihrem Leben in Verfolgung und Widerstand. Ergänzend wird kurz über das Strafverfahren informiert.

Musik:

»la vita continua«

Bejarano & Microphone Mafia

Donnerstag, 7. November 2013, 19.30 Uhr

Hörsaal 1 des DWP • [frühere HWP] • Department für Wirtschaft und Politik, Universität Hamburg
Von-Melle-Park 9 • auf dem Campus

Eintritt frei!

Der Raum ist mit dem Rollstuhl erreichbar, bei Bedarf wird die Veranstaltung in Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht. Eine Veranstaltung des Auschwitz-Komitee (v.i.S.d.P.) in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Kirchlichen Gedenkstättenarbeit an der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.



ROSA LUXEMBURG STIFTUNG



Unterstützt von: Kulturbehörde Hamburg, Evangelische Akademie in der Nordkirche, Hans-Kauffmann-Stiftung.

Mahnwache

Donnerstag, 7. November 2013, 15.00 Uhr, Joseph-Carlebach-Platz (Grindelhof)



Die Leere in Slonim

Erinnerung an Vernichtung und Widerstand

Eine Hauptbelastungszeugin aus einem der wenigen NS-Strafverfahren berichtet



Strassenkreuzung in Slonim

Aus: Roman Vishniac: Wo Menschen und Bücher lebten. Bilder aus der ostjüdischen Vergangenheit, München: Kindler 1993.